

Von Schwerverbrechern umzingelt!

Die etwas schräge Lovestory

Von SkyFisher

Kapitel 6:

Nach zwei weiteren Tagen, an denen wir uns allerhöchstens mal über Kunst unterhalten haben, erreichen wir endlich das Land „Ishi-was-auch-immer“.

Es ist Nacht. Wir überqueren den Mini-Fluss, welcher wohl die Grenze zum anderen Land bilden soll und stehen nun an einer Klippe.

Die Luft ist so erfrischend kühl und der Himmel so klar, dass man die Sterne, sogar die Sternnebel deutlich erkennen kann. Ein wundervoller Anblick...

Während ich hinauf in den Nachthimmel glotze, schaut mein Partner Sasori hinunter ins Tal auf einige, vereinzelte Dörfer. Inmitten dieser Siedlungen befindet sich das prunkvolle Schloss, im japanischen Stil natürlich. Die kennen hier ja kein Mittelalter oder Barock..!

„Da vorne ist es.“, er zeigt auf das Schloss.

„Nett. Und da sind also die Pergamente, die wir abholen sollen?“

„Ja. Wir müssen nur noch von einem Angehörigen der Familie eingeladen werden, damit wir dort hineinkommen.“

Da hab ich auch schon eine Idee..

Am darauffolgenden Tag machen wir uns nun von unserem Nachtlager im Wald auf zum naheliegenden Dorf.

Wir schlendern durch die Straßen, Ausschau haltend nach königlichen Mitgliedern.

Und da ist auch schon eins. Ein etwas älterer Herr in noblen Klamotten.

Bewusst trenne ich mich von meinem Partner und geselle mich zu dem alten Mann. Sasori hingegen merkt es scheinbar nicht mal, dass ich einfach so weggegangen bin..

„Oh, ähm. Entschuldigen sie, mein Herr.“, ich stipse ihn leicht an die Schulter und setze dabei natürlich mein süßestes, unschuldigstes Lächeln auf. Er dreht sich um und lächelt mich erheitert an.

„Ist das da etwa ein Samurai-Schwert?“

„Ja, in der Tat. Es ist ein uraltes Artefakt, weitergegeben von Generation zu Generation.“

„Wahrlich beeindruckend. Darf ich dann vermuten, ob es in ihrer Familie einige Samurai-Legenden gegeben hat?“

„Das ist wohl wahr. Sie haben es vermutlich an den heroischen Verzierungen erkannt.“. Ich nicke nur.

„Da scheinen sie wohl einiges über die Samurai zu wissen.“

„Ja, mein Partner und ich interessieren uns schon seit mehreren Jahren für die Samurai und deren Praktiken.“

„So so. Sie scheinen mir jedoch ziemlich jung für einen Partner zu sein.“

..... Okay.. Dann eben dieser Plan..

„Nun, die Liebe erwischt Jeden. Jung und Alt.“

Passenderweise kommt nun auch Sasori mit hinzu. Prompt kuschel ich mich an seinem Arm und lächle wie bekloppt drauf los... Dem Rotschopf steht in Rot die Verwirrung ins Gesicht geschrieben. Verständlich.

„Dies ist also ihr Geliebter. Sie sind ein wirklich liebliches Paar in meinen Augen.“

„Oh, vielen Dank.“, grinse ich daher. Sasori ist allerdings noch röter angelaufen und sucht mit seinen Blicken ein wenig verzweifelt bei mir nach einer Antwort.

„Haben sie bei sich Daheim noch weitere Schwerter?“

„Allerdings.“, nickt der Mann mit seinem Rauschebart ab.

„Dürften mein Schatz und ich sie eventuell auch ansehen? Und vielleicht noch, wenn es keine Umstände macht, von ihnen mehr über die Samurai erfahren?“

„Es wäre mir eine Freude, einem jungen Paar weiterzuhelfen bei ihrem gemeinsamen Weg. Kommen sie doch bitte heute Abend zu meinem Anwesen, dem Furui kōhai-Schloss.“

„Wir danken ihnen vielmals.“, eine leichte Verbeugung noch dazu und schon dreht sich der Alte um und geht.

Erst als man ihn nicht mehr sehen kann, lasse ich Sasoris Arm los und sehe in sein genervtes, aber trotzdem rotes Gesicht.

„...“Schatz“? Und wieso die Samurai?“, ungewöhnlich verwirrt tritt er hier auf.. sonst weiß er ja über alles Bescheid..

„Also. Mein Plan war es, mit ihm ins Gespräch zu kommen. Hat auch perfekt funktioniert, aufgrund seines alten Samurai-Schwertes.“

„Weswegen dann das “junge Paar“?“. Man....klingt der, wie aus der Fassung gebracht..

„Ich musste dich ja auch noch miteinbringen und wollte dich zunächst als meinen Kollegen darstellen, nur er hat es als Lebenspartner verstanden.. Deshalb auch diese Armquetschung...“

Er seufzt nur entnervt.

„Zumindest können wir schon heute Abend ins Schloss eindringen und die Schriftrollen entwenden.“

In der Zeit, bis zum Dinner, spazieren wir gelassen durch die Gegend. Na ja, immerhin tu ich das.. Sasori muss wohl immer noch damit zurechtkommen, dass wir nun als Pärchen dort aufkreuzen werden. Das wird wohl seine anspruchsvollste Aufgabe seit langem werden...

Noch zackig ordentliche Kleidung gekauft, hübsch gemacht und schon befinden wir uns auf dem Weg zum Schloss. Beim Eintritt des Geländes harke ich mich bei Sasori ein, welcher sogar nur leicht genervt die Augen verdreht..!

Nun..in diesem schlichten, schwarzen Anzug sieht er wirklich ziemlich gut aus. Halt so wie fast jeder andere Typ auch in einem Anzug.

Grimmig werden wir von einem Wachmann aufgehalten. Er hält uns eine langatmige Standpauke, wieso wir dieses Gelände nicht betreten dürfen und unseren Grund dafür hält er für eine schlechte Lüge. So ein Vollpfofen!

Endlich schreitet der Herr im Hause aus seinem Haus und erklärt ihm, dass wir tatsächlich von ihm eingeladen wurden.

Wenig später stehen wir nun in einem gemütlichen Essensaal. Der Tisch ist nur so überschwemmt von lecker aussehenden, mir unbekanntem, Gerichten und natürlich Sake..

Wir nehmen Platz und fangen an zu essen.

„Möchten meine Gäste ein Schluck Sake, bevor ich euch durch mein Anwesen führe?“, fragt der alte Mann nach dem Essen.

„Gern.“, antworte ich und hoffe, dass er nicht so fürchterlich schmeckt, wie der Alkohol in meiner Welt....

„Für meinen....Schatz..aber nicht so viel. Sie verträgt nur wenig Alkohol.“, funkt sich Sasori dazwischen. Das „Schatz“ hat er wirklich toll betont.....

Der alte Herr nickt nur lächelnd und schenkt uns ein. Sasori nippt es mit einem Mal weg, während ich es immer noch weiter anglotze.

Bis ich merke, dass die anderen Beiden mich nun erwartend anstarren und ich schnell dieses Zeug herunterkippe. BAAH!!!....ist ja widerlich! Wie kann man das nur trinken?! Bäh..

Mit diesem nun..scheiß Geschmack im Mund, kuschel ich mich wieder an meinen Kollegen und schon beginnt die Führung.

Wir spazieren durch breite, prunkvoll ausgeschmückte Gänge, sehen in einige noble ausgestattete Zimmer hinein, ehe wir endlich zur Aufbewahrungsstätte der Pergamente kommen.

„Du, Schatzi?“, zwinkere ich ihn an, worauf er nur sichtlich genervt reagiert, allerdings nicht so, dass er von dem alten Mann dabei ertappt wird, „Weißt du, wo nochmal das Gästebad ist. Ich möchte mich gerne mal etwas frisch machen.“

„Den Gang entlang, nach links, auf der rechten Seite, mein Fräulein.“, kommt es vom Alten.

„Vielen Dank. Könnt ihr hier auf mich warten?“

„Natürlich.“

„Danke schön.“

Schon verschwinde ich in die ungefähre Richtung. Denn ich will jetzt einen geeigneten Fluchtweg finden!

Hoffentlich veranstaltet Sasori nun auch sein Ablenkungsmanöver und schickt den Alten weg, um irgendetwas zu holen.

Ein eigentlich ziemlich guter Plan, den wir uns zusammengewürfelt haben..

So. Hier ist nichts..

Hier auch nichts..

Man! Überall blöde Zimmer, nur kein Ausweg!

Da gehe ich jetzt einfach mal diesen Gang entlang und bei einer Abzweigung in einen

weiteren Gang rassel ich voll in den alten Mann hinein! Mist.

Nach einer kurzen Notlüge, dass ich mich verlaufen hatte, muss ich ihn leider folgen, damit ich nicht irgendwie verdächtig wirke..Da hab ich unseren Plan wohl vergeigt, scheiße...

Auf einmal wird Alarm ausgelöst. Der alte Knacker rennt, wie von dem Zicklein getreten, zu einem seiner Wachmänner. Ich hingegen werde erst mal in eine dunkle Ecke gezogen und dort von einer hölzernen Hand mundlahm gemacht.. Ehrlich, Sasori..ich bin wohl nicht die einzige, die den Plan vermasselt hat.

Wir schleichen uns nun unentdeckt von Flur zu Flur. Jeden Moment könnte uns jemand entdecken..!

So wie die Wachmänner rumrennen, könnte man schon fast meinen, dass sie ansonsten ihren Ekel-Sake gestrichen bekommen würden, wenn wir ihnen entwischen..

Gerade schleichen wir an der beigefarbenen Wand entlang. Voraus geht natürlich Sasori. Er sieht kurz um die Ecke und verzieht das Gesicht. Das heißt nichts Gutes..!

Schon hört man das Rumpgepolter von vielen schweren Schritten, die immer näher kommen.

Verdammt. Wir sind umzingelt!

Was machen wir jetzt nun?!

Ich sehe verzweifelt fragend zu Sasori, doch der beobachtet weiterhin die anmarschierenden Männer und zieht dabei ne Fläppe.

Halt. Ich habs!...Okay. Für diesen Plan könnte sowohl er mich, als auch ich mich selbst nachträglich umbringen, aber das ist der beste Plan, den wir grade haben!! Also, was soll's!

Noch bevor sie uns überhaupt wahrnehmen können, stupse ich Sasori so lange an, bis er sich endlich zu mir wendet. Sofort ziehe ich ihn so zu mir hin, dass ich mit dem Rücken zur Wand stehe und er vor mir steht, lege meine linke Hand an seinen Hinterkopf und die andere an seine Wange, sodass die Mundpartie verdeckt wird, zumindest von der Seite aus, woher die Männer gleich kommen.

Blitzschnell ziehe ich mich an ihn und drücke meine Lippen seitlich unterhalb seiner Lippen auf.Ich will doch nicht jetzt schon wegen so einem Scheiß meinen ersten Kuss verlieren!!

Ich schließe dann zur Unterstreichung meine Augen und bewege leicht seinen Kopf hin und her, damit es so aussieht, als würden wir uns innig küssen.

Keine Ahnung was er macht.

Entweder explodiert er gleich hiernach vor Wut oder er wird einfach nur knallrot im Gesicht. Ich hab da jetzt nicht so drauf geachtet.. Aber bestimmt ist er mehr als geschockt!

Die Männer versammeln sich um uns und einer räuspert sich lautstark. Gespielt überrascht von diesen Männern, reiße ich mich von Sasori los und sehe sie nur eingeschüchtert an.

Einen Augenblick lang kommt mir Sasori wie benommen vor. Er schwankt ein wenig auf der Stelle hin und her und starrt übertrieben angestrengt auf den Boden UND ist wieder rot im gesamten Gesicht...

Bis er sich wieder fängt, meine Taille packt und genervt die Typen um uns anstarrt. Jetzt scheint er wirklich in der Rolle drin zu sein..

„Was wollt ihr denn?“, kommt es überaus zornig von ihm.

„Wer seid ihr überhaupt?! Und was macht ihr hier?!“.

„Wir wurden von eurem Herrn eingeladen.“, antwortet Sasori überzeugend bedrohlich.

„U-und..diese Panik, dass ein Einbrecher hier sein Unwesen treibt, hat mir echt Angst gemacht...da bin ich weggelaufen, um mich zu verstecken..“, lüge ich mit einer immer leiser werdenden Stimme und einem unschuldigen Blick, während ich mich erneut an Sasori klammer.

„...Da bin ich ihr nachgelaufen und habe meinen...Engel getröstet..“. Der reimt sich ja was zusammen! Unfassbar, dass die gefühllose Puppe sowas mal sagt..!.....Stimmt, ist ja geschauspielert.

„Und das sollen wir euch jetzt ernsthaft abkaufen?...!“.

Die Männer sehen uns mit vernichtend skeptischen Blicken an und sehen wohl schon fast durch unsere Fassade...

„Was macht ihr da? Ihr sollt doch den Einbrecher fangen und nicht meine Gäste belästigen!“. Unser Retter in letzter Minute..der alte Knacker kommt gerade angerutscht auf seinen Socken und fuchtelt willkürlich in der Luft herum.

Die Männer verziehen sich sofort.

„Es tut mir aufrichtig Leid. Wir müssen bedauerlicherweise ein anderes Mal weiter machen mit der Führung.“.

„Das ist aber schade..Hoffentlich finden sie den Dieb noch.“.

Er nickt nur, geleitet uns noch schnell zum Ausgang und wir verabschieden uns voneinander.

Nach dem schmucken Tor des Vorgartens, rennen wir zurück in den Wald, ziehen unsere Mäntel an und verschwinden aus der Gegend.

In der selben Nacht schlurften wir immer noch durch die Gegend. Doch die ganze Zeit über haben wir geschwiegen.

Ist ja auch klar. Es war ein ziemlich dämlicher Plan, auch wenn er funktioniert hat!

Man sollte mich eben während des Pläneschmiedens NICHT unter Druck setzen, denn sonst kommt so ein Scheiß dabei raus..

Oh man, jetzt wird Sasori bestimmt denken, dass.....ähh. Ach ja, genau! Ich kann ihn ja so schlecht interpretieren!

„Sasori? Hast du die Schriftrollen?“. Ein guter Einstieg....!

Er zieht sie einfach aus seinen Taschen hervor, zeigt sie mir kurz und steckt sie wieder zurück. Er will wohl nicht reden..ist mir aber gerade egal!

„Unglaublich, dass das geklappt hat.. Es war echt anstrengend, die ganze Zeit so übertrieben zu grinsen.“.

Keine Reaktion von ihm.

„...Tut mir Leid, wegen diesem dämlichen Plan. In Zukunft überlass ich es dir.“.

„Es hat zumindest funktioniert. Den einzigen Plan, den ich hatte, war zu kämpfen.“.

„Ja schon, aber ich meinte eher den Plan am Anfang. Der hat uns doch erst dazu

gebracht, uns als Pärchen auszugeben!“.

„.....Also, wenn ich...ehrlich bin.....war der Plan..gar nicht mal so...schrecklich...“.
Äh was? Er fand ihn nicht schrecklich? Und hat er etwa gerade stotternd ein Kompliment ans Mondlicht befördert?! UND rot wird er auch noch, während er zum Himmel aufschaut...

Sasori hat bestimmt irgendwelche Hormone oder so zu sich genommen, dass er jetzt so gefühlsduselig wird! So hätte ich ihn niemals eingeschätzt. Ich dachte immer, dass sein Nicken manchmal ein Kompliment sein könnte, aber das?..

Das ist echt eine kranke, wirklich unheilbar kranke Woche...!